

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Sozialwerk der Freien Christengemeinde mit Unternehmenspreis des Wirtschafts- und Strukturrats ausgezeichnet

VON DANIELA SCHILLING

Bremen-Nord. Der Gewinner des Unternehmenspreises 2018 des Wirtschafts- und Strukturrats (WIR) Bremen-Nord steht fest: Das Sozialwerk der Freien Christengemeinde wurde als erster Verein in der Geschichte des Preises am Dienstagabend in der Strandlust ausgezeichnet. Der 1979 gegründete Verein hat seinen Hauptsitz in Grambke, agiert jedoch in ganz Bremen, auch wenn sich der Schwerpunkt in Bremen-Nord befindet. Zum Tätigkeitsspektrum gehört die Betreuung von psychisch erkrankten Menschen, was auch den Ausgangspunkt des Vereins bildet.

So stand am Anfang die Frage, wie man die Betroffenen besser versorgen könnte. Mit der ersten Einrichtung, der Heimstätte am Grambker See, bot das Sozialwerk psychisch Erkrankten eine Alternative zur damals üblichen Unterbringung in Krankenhäusern oder abgelegenen Heimen. In Grambke wurden die Menschen integriert und nicht abgesondert. „Inklusion war als Schlagwort damals noch nicht verbreitet“, erklärt Vereinsvorstand Matthias Bonkowski. Inzwischen ist das Sozialwerk in den verschiedensten Bereichen tätig, die sich aus der ursprünglichen Tätigkeit he-

raus entwickelt haben. So betreibt der Verein mehrere Pflegestätten, ein betreutes Wohnen sowie fünf Tagespflegen für ältere Menschen und eröffnete im Jahr 2000 außerdem eine stationäre Wohnrichtung für Kinder und Jugendliche. Auch in der Arbeitsförderung ist das Sozialwerk der Freien Christengemeinde aktiv. An insgesamt 18 Standorten in ganz Bremen können chronisch erkrankte Menschen

einer produktiven Tätigkeit nachgehen, aber auch sogenannte In-Jobber erhalten die Möglichkeit einer Weiterqualifikation.

Aktuell beschäftigt das Sozialwerk 616 Mitarbeiter. Auch zahlreiche Auszubildende lernen ihren Beruf bei der Organisation. Neben dem Tätigkeitsspektrum, dem großen persönlichen Engagement und der Funktion als Arbeitgeber in der Region ist laut Jury die

Wirtschaftlichkeit des Vereins für die Auszeichnung mit dem WIR-Unternehmenspreis ausschlaggebend gewesen.

„Wir wirtschaften im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, was bedeutet, dass man das Bestmögliche aus dem macht, was einem zur Verfügung steht“, erklärt Jürgen Rohde, Leiter für den Bereich Seelische Gesundheit. „Außerdem müssen wir dafür sorgen, dass wir als Anbieter attraktiv sind, damit die Kunden zu uns kommen“. Deshalb setzte das Sozialwerk auf Innovation, indem stetig neue Angebote geschaffen und Bestehendes auf den Prüfstand gestellt wird. Aktuelle Anforderungen zu erkennen, sich diesen anzupassen und Bedarfslücken zu füllen sei eine der besonderen Fähigkeiten des Sozialwerks, die es auch weiterhin zukunftsfähig mache. „Mich fragte mal jemand, ob wir ein Bedarfs-Bedürfnis-Suchgerät hätten, so zielgerichtet, wie wir sind.“

Das Sozialwerk der Freien Christengemeinde ist mit 30 Wohn- und Pflegeangeboten an fünf Standorten in ganz Bremen vertreten. Eine zusätzliche Dependence befindet sich in Clausthal-Zellerfeld. Rund 1400 Menschen werden zurzeit in den verschiedenen Einrichtungen betreut – Tendenz steigend.



Rainer Küchen (v. l.) und Christoph Jendrek vom Wirtschafts- und Strukturrat mit den Vertretern des Sozialwerks Dorothea Salzmann-Schimkus, Olaf Bruns, Jens Bonkowski, Jürgen Rohde und Matthias Bonkowski.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK